

Haben Sie Fragen und Anregungen zu unserer wöchentlichen Draußen-Seite?

Unsere Autorin Johanna Stöckl ist für Sie unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: sport@tz.de



Besuch im Pétanque-Paradies: So spielen Profis und Amateure im Münchner Hofgarten

Als Münchner weiß man, dass im Hofgarten Boule gespielt wird. Wer das beschauliche Freizeitvergnügen einmal für sich entdeckt hat, pilgert bei schönem Wetter regelmäßig in die barocke Parkanlage, um sich mit Gleichgesinnten beim Spiel zu vergnügen. In Frankreich, der Wiege des Wurfspiels, wo es über 300 000 registrierte Spieler gibt, ist Boule eine Art Nationalsport. Die größten Turniere, wie et-

wa die Marseillaise, bei der verteilt auf die ganze Stadt 13 000 Spieler an den Start gehen, werden live im Fernsehen übertragen! Auch in Deutschland erfreut sich der Präzisionssport mit 18 000 eingetragenen Spielern großer Beliebtheit. Im Münchner Hofgarten treffen Hobby- und Bundesligaspieler aufeinander. tz-Autorin Johanna Stöckl hat sich umgeschaut.



Von wegen ruhige Kugel schieben...

Als Kind habe ich im Strandurlaub zwar oft Boccia gespielt, aber Pétanque noch nie. Und das, obwohl wir in München mit dem Hofgarten über einen perfekten Spiel- bzw. Sportplatz mitten in der Stadt verfügen. Vergangenen Sommer hab' ich allerdings einige laue Sommerabende im Hofgarten verbracht, dabei begeistert den Boule-Spielern zugeschaut und ein paar Würfe ausprobiert. Ganz so einfach, wie es anfangs aussieht, ist es aber nicht. Um mehr über diesen Sport zu erfahren, kontaktiere ich die 1. Münchner Kugelwurfunion, jenen Verein, der sich dem Boulesport widmet, und bitte um einen Interviewtermin.

Zum Gespräch erscheint ein redseliges, freundliches Herren-Trio: Vorstand Dr. Ulrich Reißer, der für Pressearbeit zuständige Guido Krzikowski und Schriftführer Bernhard Schoon. Die drei passionierten Pétanque-Spieler – Ulrich und Guido spielen erfolgreich in der Landesliga – bieten mir sofort das „Du“ an. Zwei Stunden dauert das informative Gespräch, bei dem mir bewusst wird, wie sehr ich Boule bzw. Pétanque unterschätzt habe. Hat man, da sind sich die Herren einig, erst einmal Feuer gefangen, kann sich aus dem kurzweiligen, kommunikativen Zeitvertreib eine echte Passion entwickeln. Ambitionierte und talentierte Spieler, die bei Turnieren antreten, müssen nicht nur den perfekten Wurf, sondern auch komplexe Spielregeln und Taktikmanöver beherrschen. Für Neueinsteiger, die das Spiel einmal ausprobieren möchten, habe ich die wichtigsten Tipps und Fakten zusammengetragen.

► Boule, Boccia, Bowls oder Pétanque?

Boule (franz. „Kugel“) umfasst als Überbegriff mehrere Kugelsportarten, die sich geringfügig unterscheiden: Boccia, Boule Lyonnaise, Jeu Provençal, Bowls und Pétanque, die weltweit am weitesten verbreitete Kugelsportart. Im deutschen Sprachgebrauch wird Pétanque oft mit Boule gleichgesetzt, was streng genommen falsch ist. Kurzum: Im Hofgarten wird Pétanque gespielt.

► Die Spielstätten

Pétanque wird vorwiegend auf natürlichen, halbwegs ebenen Flächen, wie im Hofgarten, auf der Theresienwiese oder etwa an der Floßblände auf Kies, nie jedoch auf Gras oder im Sand gespielt. Künstlich angelegte, begrenzte Spielstätten bezeichnet man als Boulodrom. In München findet man solche etwa in Bogenhausen, Vaterstetten oder Pullach. Anders als beim Freizeitsport werden bei Turnieren Spielflächen festgelegt.

► Die Ausrüstung

Wer Pétanque spielen möchte, braucht nichts weiter als drei Boulekugeln aus Stahl und eine Zielkugel aus Holz, die man Schweinchen bzw. Sau nennt (franz. „cochonnet“). Boulekugeln wiegen zwischen 650 und 800 Gramm und haben einen Durchmesser zwischen 70,5 und 80 Millimeter. Anfängern wird geraten, ein kostengünstiges Einsteiger-Bouleset ab € 40,00 zu erwerben. Gefällt einem Pétanque dauerhaft, kann man in hochwertige Boulekugeln aus Edelstahl (ca. € 300,00) investieren. Ein Mikrofaserstuch ist hilfreich, um Ku-

geln bzw. Hände zu säubern. Ein Maßband hilft bei strittigen Entscheidungen. Boule-Sets können online (z.B. www.decathlon.de oder www.obut.com) bestellt bzw. bei Manufactum in der Dinerstr. 12 erworben werden.

► Die Spielregeln

Vereinfacht: Bei Pétanque geht es darum, seine Kugeln näher an der Zielkugel zu platzieren als der Gegner. Beim Tête-à-tête spielt Mann gegen Mann mit drei Kugeln pro Spieler. Beim Doublette treten zwei gegen zwei an (mit je drei Kugeln/Spieler). Beim Triplette spielen drei Spieler gegen drei (mit je zwei Kugeln/Spieler). Gespielt wird von einem Wurfkreis mit 50 cm Durchmesser aus, der auf dem Boden markiert wird und nicht übertreten werden darf. Der erste Spieler wirft die Zielkugel mindestens sechs und höchstens zehn Meter weit weg. Anschließend wirft dieser seine erste Kugel in Richtung Schweinchen und versucht dabei, sie so nahe wie möglich an diesem zu platzieren („Legen“). Nun wechselt das Wurfrecht an die andere Mannschaft. Diese spielt so lange ihre Kugeln, bis eine ihrer Kugeln näher an der Zielkugel liegt als die der gegnerischen Mannschaft. Danach ist erneut die gegnerische Mannschaft an der Reihe usw. Eine gut gelegte Kugel des Gegners darf – ähnlich wie beim Eistockschießen – auch weggeschossen werden. Sind alle Kugeln in einem Durchgang gespielt, werden die Punkte gezählt. Die Mannschaft, die der Zielkugel am nächsten liegt, erhält einen Punkt. Hat sie sogar zwei oder mehr Kugeln näher als der Gegner platziert, bekommt sie zwei oder mehr Punkte. Eine Partie gilt als gewonnen, wenn der Sieger 13 Punkte erreicht hat.

► Faszination Boule

Pétanque wird überall auf der Welt nach den gleichen Regeln gespielt. Kennt man die beliebtesten Spielstätten einer Stadt, kann man sich ohne Platz-Reservierung ganz unkompliziert dorthin auf den Weg machen und wird sogar im Ausland sofort Mitspieler finden. Boule ist kommunikativ, gesellig, altersunabhängig und über die geringen Anschaffungskosten sehr sozial und daher in allen Gesellschaftsschichten als Freizeitbeschäftigung vertreten. Wer den Münchner Hofgarten aufsucht, wird schnell feststellen, dass hier jeder jeden kennt. An schönen Wochenenden treffen Familien und Cliques auf Stamm- und Ligaspieler, die sich zum gemeinsamen Training vor Wettkämpfen verabreden. An Spitzentagen sind über 100 Boule-Begeisterte vor Ort, was auch zum Zuschauen attraktiv ist.

► Hofgarten und Hofgartenturnier

Seit Mitte der 1980er-Jahre wird im Münchner Hofgarten, der im Besitz der Bayerischen Schlösserverwaltung ist, Boule gespielt. Obwohl auf dem Gelände jede Form von Ballspiel und Sport untersagt ist, wird Pétanque geduldet bzw. seit 1985 offiziell erlaubt. Experten bezeichnen den Hofgarten als einen der schönsten Boule-Plätze der Welt. Kein Wunder: Er liegt als Ruheoase am Odeonsplatz im Herzen unserer Stadt, ist perfekt mit der U-Bahn zu erreichen, ist über das Restaurant Tambosi, Starbucks und die Schumann's Bar bestens gastronomisch ausgestattet. Kastanienbäume spenden angenehmen Schatten, am Brunnen kann man sich mit Trinkwasser versorgen und sich nach einer hitzigen Partie in den Arkadengängen wieder ausruhen. Stammspieler



Verwegene Körperhaltung: Bundesligaspielerin Luzia Bell präsentiert den perfekten Wurfstil. Rechts das Experten-Trio von der MKWU Bernhard Schoon, Dr. Ulrich Reißer und Guido Krzikowski (v. li.)

bringen eigens dafür Klappstühle und gelegentlich sogar einen Picknickkorb mit. In warmen Sommernächten wird schon mal bis weit nach Mitternacht gespielt. Vom 13. bis 15. Juli 2018 findet das legendäre Hofgartenturnier in seiner 36. Auflage statt, das mittlerweile zur Turnierserie Grand Prix d'Allemagne gehört. Vergangenes Jahr vermeldete man mit 656 Spielern einen Teilnehmerrekord, darunter auch Pétanque-Enthusiasten aus Frankreich, Italien und der Schweiz. Das offene, lizenzfreie Bouleturnier richtet sich an alle, die Spaß an Boule haben. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, sie wird am Turniertag vorgenommen.

► Die 1. Münchner Kugelwurfunion

Der 1985 gegründete Verein, bei dem 175 Mitglieder – davon 110 Lizenzspieler – gelistet sind, organisiert u.a. das jährlich statt-

findende Hofgartenturnier und entsendet Liga- bzw. Lizenzspieler zu diversen Wettkämpfen. Mittlerweile nehmen Mannschaften der MKWU erfolgreich an den Ligaspielen des Bayerischen Verbandes teil, wobei die erste Mannschaft schon mehrmals Bayerischer Vereinsmeister wurde und 2011 in die höchste Spielklasse, also Bundesliga aufstieg und gleich den Meistertitel holte. Inzwischen hat die MKWU mehrere Nationalspieler in ihren Reihen. Nachwuchssorgen kennt der Verein nicht, gerade bei der Jugend und den Espoirs (U 23) sei man sehr erfolgreich. Wer Mitglied (€ 30,00/Jahr) werden möchte, kann den Antrag über die Webseite stellen. Die MKWU organisiert im Hofgarten auch Kinder- und Jugendtrainings, auf Anfrage Firmenincentives, Geburtstagsfeiern, ebenso kann über den Verein Einzelunterricht für Anfänger bzw. Fortgeschrittene gebucht werden.

Weiterführende Infos unter: www.mkwu.de

